

# Prinz und Naturbursche

*Operettenbühne Bremgarten (OBB) setzt erfolgreich auf Daniel Zihlmann*

Prinz Sou Chong im «Land des Lächelns» 2015. Aktuell Adam im «Vogelhändler». Die OBB vertraut auf die Professionalität, die Wandlungsfähigkeit und die Loyalität des Tenors Daniel Zihlmann.

*Lis Glavas*

«Ich hatte Gänsehaut und Tränen in den Augen. Je zwei Stunden Bremgarten retour haben sich gelohnt. Vielen Dank.» Ein Eintrag in Daniel Zihlmanns Gästebuch zu seiner Leistung im «Land des Lächelns» vor zwei Jahren. Ein aktueller Eintrag: «Das ist wieder eine Paraderolle für Sie. Ich habe die Aufführung sehr genossen und nehme dafür gerne den weiten Weg in Kauf.»

## Disziplin, Erfahrung, Kondition

Es ist die siebte Produktion der Operettenbühne, in welcher Daniel Zihlmann den männlichen Hauptpart verkörpert und dabei seine «nicht alltägliche Wandlungsfähigkeit» ausspielt, wie Präsidentin Myriam Rufer-Staubli sich ausdrückte. «In der letzten Produktion brillierte er in der Rolle des chinesischen Prinzen Sou-Chong, welcher seine Gefühlswelt stets sehr beherrscht ausdrückte. Der Naturbursche Adam ist jetzt das pure Gegenteil. Beide Rollen nimmt ihm das Publikum von der ersten Minute an ab.»

Das sei eines der Kriterien, welche ihn zum absoluten Glücksfall für die Operettenbühne machten. «Ein Solist, der zwar wunderbar singen, das Publikum mit seiner Interpretation der Rolle aber nicht berühren kann, hat verloren.» Mit seinen hohen ge-



Daniel Zihlmann deponiert Textbuch, Noten und Wasser im Requisitenbereich hinter der Bühne. Ein unverzichtbares Detail in seiner minutiösen Auftrittsplanung.

*Bild: Lis Glavas*

sanglichen Qualitäten nannte sie auch seine konstante Leistung. «Bei unserem herausfordernden Spielplan mit zeitweise drei Aufführungen in-nerhalb drei Tagen ist es immens wichtig, dass ein Sänger stabil ist.» – «Mit Disziplin, Erfahrung und Kondition»,

antwortete Daniel Zihlmann in der Garderobe auf die Frage, wie er sich diese Stabilität verschaffe.

Es war bei einer Samstagsaufführung an einem dieser Wochenenden mit drei Vorstellungen. Der Aufenthalt hinter den Kulissen gab reizvolle

Einsblicke in den Arbeitsalltag Daniel Zihlmanns, in die Teamarbeit von Profikünstlern und Amateuren, in eine aussergewöhnlich familiäre Theateratmosphäre.